

St. Sebastian Mittelkalbach; St. Laurentius Niederkalbach; St. Bonifatius Uttrichshausen;  
St. Vitus Veitsteinbach-Eichenried



# KALBACHER GLOCKENGELÄUT

Ausgabe Nr. 23

**Die Rede vom Kreuz,**  
*schreibt Paulus am  
Anfang des Korinther-  
briefes, ist vielen  
Menschen eine Torheit.  
Und deshalb ist auch die  
Rede vom Geist Gottes  
vielen eine Torheit. Das  
durch Leid und Tod  
Vergebung und Leben  
geschenkt wird, ist vielen  
nicht mehr verständlich.  
Und deshalb braucht es  
immer wieder Pfingsten.  
Dass wir den Geist  
empfangen, der unser  
Verstehen öffnet, unser  
Herz klüger macht und  
uns zum Leben führt. Zu  
dem Leben, das Gott uns  
schenken möchte.*



## Grußwort Pfarrer Jens Clobes

Liebe Gemeindemitglieder,

an Pfingsten beenden wir die 50-tägigen Osterfeiern der Kirche. Wir danken Jesus Christus für seine Auferstehung und freuen uns über den Heiligen Geist, der uns in die Zukunft begleitet. „Zukunft“ ist für uns Kalbacher im Moment ein wichtiges Thema. Gehen wir mit der Kirche vor Ort geführt durch den Heiligen Geist in eine gute Zukunft?

Immer wieder rufen wir in diesen Tagen darum, dass der Geist des Herrn das All durchweht und bitten „Komm Heiliger Geist im Sturmgebraus“. Wenn der Geist weht, verändert sich die Welt. Veränderung heißt aber auch, dass es halt nicht mehr so ist wie früher. Wenn die Menschen und die Welt sich verändern, muss sich auch die Kirche verändern - und ich meine hier nicht die Botschaft des Glaubens. Einige Veränderungen sind auch schon sichtbar. Wir rücken dichter zusammen, denn als Christen bilden wir eine „Communio“ - eine Gemeinschaft. Ein schönes Zeichen waren die gemeinsamen Osternächte in Niederkalbach und Uttrichshausen. Es war eine schwere Herausforderung eine gute Ordnung für die Osterfeiertage zu schaffen, die zukunftsfähig ist und bei der kein Ort benachteiligt wird. Mit zwei Priestern vier Orte zu versorgen war nicht leicht, aber ich danke allen, die mich bei der Umsetzung der neuen Gottesdienstzeiten unterstützt haben. Im nächsten Jahr können wir so guten Gewissens das gleiche Programm anbieten, nur mit den jeweils anderen Orten. Ich freue mich auf schöne Osternächte in Veitsteinbach und Mittelkalbach. Viele haben gemeinsam mit angepackt. Besonders beim gemeinsamen Osterfrühstück hat man diese Gemeinschaft aller vier Kirchengemeinden gespürt.

Der Heilige Geist bläst weiterhin in unseren Kirchengemeinden, neben vielen neuen Möglichkeiten Gott und den Mitmenschen zu begegnen (z.B. Männerabend, Gottesdienst für Verliebte, Maigottesdienst) gibt es auch eine Veränderung in der Verwaltung. Mit Hochdruck arbeiten viele fleißige Handwerker am neuen Pfarrhaus Mittelkalbach. In Kürze wird es fertiggestellt. Ein großzügiger freundlicher Empfang mit einfacheren Öffnungszeiten und besserer Erreichbarkeit der MitarbeiterInnen der Kirchengemeinde soll erreicht werden. Auch wenn nicht mehr an jedem Ort ein Pfarrbüro sein wird, soll eines sicher sein: in Mittelkalbach ist jeder willkommen und wird jedem geholfen. Die ständige Frage „Wo ist heute das Pfarrbüro geöffnet?“ entfällt. Ich freue mich auf diese Veränderung und glaube und hoffe, dass diese Veränderungen sich nicht nur auf die Struktur, sondern auch auf die geistliche Vielfalt unserer Pfarrei positiv auswirken werden.

Ich möchte Sie bitten, dem Geist der Veränderung Raum zu geben, dass er wehen kann. Kirche braucht diese Veränderung, um den Kern zu bewahren. Wir müssen unser Äußeres verändern, um das Innere, den Kern der Glaubensbotschaft, in den Herzen der Menschen – insbesondere der jungen Menschen – unverändert und heilig zu bewahren.

Ihr Pfarrer Jens Clobes

**Wir wünschen Ihnen, dass der Heilige Geist Sie in ihrem Glauben festigt und bestärkt**

Jens Clobes, Pfarrer

Christian Schmitt, Pfarrer

Eugen Höfler, Pfarrer i.R.

Gerlinde Leibold, Gemeindereferentin

Kristin Hirsch, Gemeindeassistentin

Stefanie Möller-Schmitt, Pfarrsekretärin

Gisela Wallentin, Pfarrsekretärin

Die Pfarrgemeinde- und Verwaltungsräte unserer Pfarrgemeinden

St. Sebastian, Mittelkalbach

St. Laurentius, Niederkalbach

St. Bonifatius, Uttrichshausen

St. Vitus Veitsteinbach-Eichenried



# Verwaltungsrat

## Was macht der Verwaltungsrat?

Katholische Kirchengemeinden sind Körperschaften des öffentlichen Rechts, also juristische Personen, die unter ihrem Namen am Rechtsverkehr teilnehmen und selbst Träger von Rechten und Pflichten sind. Wie z.B. der Geschäftsführer eine GmbH vertritt, so ist der Pfarrverwaltungsrat das Vertretungsorgan der Kirchengemeinde – er verwaltet das Vermögen und ist damit für Gebäude, Grundstücke und Personal zuständig. Zu seinen Hauptaufgaben gehören der Beschluss über den Haushaltsplan einer Kirchengemeinde und die Feststellung der Jahresrechnung.



Die Mitarbeit in den Verwaltungsräten, in denen sich im Bistum Fulda über 1.600 Frauen und Männer mit viel Einsatzfreude und hoher Kompetenz engagieren, erfordert ein hohes Maß an Verantwortlichkeit und in den nächsten Jahren viel Kreativität und Ideen.

Die Mitgliedschaft im Verwaltungsrat ist ein Ehrenamt, das unentgeltlich ausgeübt wird.

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Pfarrer, der regelmäßig Vorsitzender ist, und vier bis acht weiteren Mitgliedern, die auf sechs Jahre gewählt werden.

Damit das Gremium kontinuierlich arbeiten kann, werden alle drei Jahre jeweils die Hälfte der Mitglieder neu gewählt. Ein Vertreter des Pfarrgemeinderates nimmt regelmäßig an den Sitzungen teil, genauso wie ein Vertreter des Verwaltungsrates an den Sitzungen des Pfarrgemeinderates teilnimmt. Dadurch wird gewährleistet, dass beide Gremien über ihre jeweilige Arbeit aktuell informiert sind.

## Am 17./18. März 2012 fanden Ergänzungswahlen für die Verwaltungsräte der Pfarrgemeinden im Bistum Fulda statt.

### In den Pfarreien unseres Pfarrverbundes

#### wurden gewählt:

##### in Mittelkalbach

Edwin Staubach (stellv. Vors.)  
Horst Heil  
Reinhold Gärtner

##### in Niederkalbach

Frank Rehm  
Dietmar Möller  
Bernhard Möller  
Ausgeschieden: Manfred Nüchter

##### in Uttrichshausen

Karl Leipold  
Michael Brähler  
Ersatzmitglied: Joachim Jäckel

##### in Veitsteinbach-Eichenried

Lothar Klüh  
Thomas Fuhge (stellv. Vors.)  
Ersatzmitglied: Stefan Leinweber  
Ausgeschieden: Josef Räsch

#### sind weiterhin im Amt:

Wolfgang Füller  
Manfred Gärtner  
Werner Kriegelstein

Berthold Hack (stellv. Vors.)  
Edwin Hartmann  
Andrea Reck

Thomas Behr (stellv. Vors.)  
Martin Röbig

Franz Becker  
Rainer Deigert

Unser Pfarrer Jens Clobes ist in allen vier Kalbacher Pfarrgemeinden der Vorsitzende des Verwaltungsrates.

Insgesamt ist die Arbeit im Verwaltungsrat eine spannende Aufgabe, weil sie die wirtschaftlichen Grundlagen für die Arbeit der Pfarrgemeinde sichern hilft. Damit leistet der Verwaltungsrat einen wichtigen Beitrag dazu, das Erbe unserer Vorfahren und unseren Glauben an die nachfolgenden Generationen weiterzugeben.

Den derzeitigen und auch den ausgeschiedenen Mitgliedern der Verwaltungsräte gilt Dank und Anerkennung für ihr Engagement im Bereich Finanzen und Investitionen in den Kirchengemeinden. Auch weiterhin wünschen wir ihnen Gottes Segen und eine gute Hand für ein gelingendes fruchtbares Gestalten in unseren Pfarreien.

Cornelia Deisenroth



# Feuer fangen

*Das brennende Streichholz –  
ein Bild für Pfingsten?  
ein Bild für den Heiligen Geist?*

Theologen schreiben oft komplizierte Abhandlungen über das Wirken des Heiligen Geistes. Künstler malen großartige Werke, um den Geist Gottes ins Bild zu bringen.

*Das glühende Streichholz –  
ein Versuch,  
dem Geheimnis von Pfingsten auf die Spur zu kommen.*



Der schwarze hängende Streichholzkopf erinnert an die Jünger, die nach der Kreuzigung traurig und enttäuscht mit hängenden Köpfen hinter verschlossenen Türen saßen. Da muss eine gewaltige übernatürliche Kraft gewirkt haben. Der Heilige Geist traf sie mitten ins Herz. Jesus löste sein Versprechen ein:

*“Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.“  
Joh 14.26*

Dieser Beistand riss sie aus ihrer Dunkelheit. Er richtet sie auf und schenkte ihnen die richtigen Worte. Sie fingen Feuer, sie begannen zu leuchten und das Feuer des Glaubens breitete sich wie ein Flächenbrand über die ganze Welt aus.

Heute klagen viele darüber, dass dieser Flächenbrand zu verlöschen drohe. Wir wollen nicht in dieses Klagelied einstimmen. Öffnen wir unsere Augen. Halten wir Rückschau, dann entdecken wir in unseren Gemeinden immer wieder neue hoffnungsvolle Glutnester:

## *Glutnester*

bei den Jugendlichen und Messdienern,

## *Glutnester*

in der Zusammenarbeit der vier Gemeinden,

## *Glutnester*

waren auch der Männerabend und die Nachmission,

## *Glutnester*

sind die neue Jugendband, Gebets-, Bibel- und Familienkreise,

## *Glutnester*

entstehen in den Familien der Kommunionkinder, in den Herzen der Firmlinge, in unseren kfd- und Kolpinggruppen,

## *Glutnester*

sind überall dort, wo Menschen Feuer fangen und sich neu für den Glauben interessieren.

Unser Bild zeigt das Außergewöhnliche – ein Streichholz brennt – aber es verbrennt nicht. Der Heilige Geist wirkt unaufhaltsam ohne zu verglühen – er sucht sich immer wieder neue Glutnester. Er löst an verschiedenen Stellen das, was in sich erstarrt ist.

Gottes Geist wird niemals verlöschen – darauf vertrauen wir.

*„veni sancti spiritus“ –*

*Komm Heiliger Geist,  
wir erwarten dich,  
wir brauchen dich,  
wir hoffen auf Dich.*

## Gemeinde – Nachmission im April 2012

Nach dem Sonntag der Vormission am ersten Advent 2010 und der 14-tägigen Mission im März 2011 fand vom 20. bis 22.04.2012 in unseren Kalbacher Pfarreien eine **Nachmission** statt. Da uns die mitreißende Art der Patres Martin Wolf OMI und Felix Rehbock OMI aus den vorherigen Veranstaltungen in bester Erinnerung war, waren wir sehr neugierig und gespannt mit welchen Symbolen sie uns wohl dieses Mal den christlichen Glauben näher bringen würden.



Pfarrer Jens Clobes hat den **Jugendgottesdienst** am Freitagabend in St. Laurentius Niederkalbach wegen Erkrankung von Pater Martin Wolf zelebriert. In seiner Predigt erläuterte er den Jugendlichen dass „Gnade“ weder messbar noch bezahlbar ist. Sie ist ein Geschenk, wie z. B. Gesundheit, Zufriedenheit oder „geliebt zu werden“. Wie im Evangelium viele Menschen von fünf Broten und zwei Fischen satt wurden, so gibt uns Gott auch heute sogar mehr als wir brauchen. Die neu gegründete Jugendband begleitete den Gottesdienst mit ansprechenden Liedern. Im Anschluss trafen sich die zahlreich erschienenen Jugendlichen aus allen Pfarrgemeinden im Pfarrsaal zum Imbiss und lockeren, guten Gesprächen.

Für Samstagmorgen hatte man in die Mehrzweckhalle in Utrichshausen zu einem **Bibelfrühstück** für Männer und Frauen eingeladen. Die Teilnehmer konnten sich an einem lecker angerichteten Frühstücksbuffet laben. Unsere Gemeindereferentin Gerlinde Leibold, die kurzfristig für Pater Martin Wolf eingesprungen war, hatte die Bibelstelle vom 12-jährigen Jesus im Tempel ausgewählt. Mit Hilfe eines Bibliologes regte sie zum Nachdenken an: Wie würden wir uns verhalten, wenn wir an Stelle von Josef und Maria wären?



Zu der **Vorabendmesse** in St. Laurentius, Niederkalbach und der **Heiligen Messe** am Sonntag in St. Vitus Veitsteinbach-Eichenried hatte Pater Felix Rehbock ein Einmachglas mitgebracht, als Symbol für den Umgang mit unserem Glauben, den wir – wie es scheint – darin „eingemacht“ haben. Er motivierte dazu, wieder zu lernen, über unseren Glauben zu sprechen. Zum Glaubensbekenntnis folgten die Gottesdienstteilnehmer seiner Aufforderung, näher zusammen zu rücken und sich die Arme in den Rücken zu legen, um dadurch einander zu stärken.





## „Wer glaubt, ist nie allein“

42 Grundschul Kinder folgten am Nachmittag der **Einladung zum Kindertreff** in das Bürgerhaus nach Mittelkalbach und freuten sich auf eine Begegnung mit Pater Martin. Mit seiner Gitarre und Liedern wie „I love Jesus“ begeisterte er die Kinder. Spannend erzählte er mit Wort und Bild eine Episode aus dem Leben des Don Camillo. Nach der „Brezelstärkung“ machte Pater Martin anhand einer gut vorbereiteten Präsentation den Kindern deutlich, dass sie für Jesus wichtige Reflektoren seiner Botschaft sind. Zum Schluss bastelten wir ein Prisma, auf dem wir Bilder und Symbole von Jesus darstellten. Alle waren sich einig, es war ein gelungener Nachmittag, an dem Kinder aus allen Ortsteilen ihren Glauben in fröhlicher Gemeinschaft erleben konnten, und die Kinder sagten: „Gut, dass Pater Martin trotz seiner starken Erkältung gekommen ist.“

Im **Sonntagsgottesdienst** in St. Sebastian, Mittelkalbach griff Pater Martin Wolf das, von den Menschen unserer Zeit immer wieder in Frage gestellte, Thema „Auferstehung“ auf. Er machte deutlich, dass das kein Symbol oder Zeichen ist – es ist die Überzeugung der Apostel, die mit Jesus gelebt haben, denen er erschienen ist und die – wie viele Märtyrer auch – für ihren Glauben gestorben sind. Menschen glauben seit 2000 Jahren der Bibel und wir dürfen das auch tun. Gott lädt uns immer wieder zur Begegnung mit ihm ein, sei es im Gebet, in der heiligen Kommunion aber auch im Lächeln eines anderen Menschen oder im Trost spenden. Die Missionspredigt endete mit dem in der orthodoxen Kirche in der Osternacht üblichen Priesterzruf: „Jesus ist auferstanden.“ Die Gläubigen bestätigten: „Er ist wahrhaft auferstanden.“



*Wer glaubt, ist nie allein!  
Du, Herr, wirst mit uns sein,  
mit deiner Kraft, die Leben schafft.  
Wer glaubt, ist nie allein!*



Im Anschluss an die Heilige Messe in Veitsteinbach fand im Bürgerhaus ein **gemeinsames Mittagessen** (Eintopf) mit einem reichhaltigen Nachtschbuffet statt, das ebenfalls gut besucht war. Pfarrgemeinderatsmitglieder aus den anderen Pfarreien haben den Pfarrgemeinderat aus Veitsteinbach-Eichenried dabei unterstützt. Ein gutes Beispiel für frohmachende Gemeinschaft, die uns im Glauben festigt, ihn belebt und uns stärkt ihn zu vertreten.

Die Sprecher aller vier Pfarrgemeinderäte bedankten sich bei den Patres für die überzeugende religiöse Begleitung. Der Erlös aus dem gemeinsamen Mittagessen geht zu Gunsten des Klosters in Hünfeld. Ein Wiedersehen mit den Patres wird sich bestimmt mal ergeben – ist aber auch zu jeder Zeit im Kloster Hünfeld möglich.

## Männerabend in Niederkalbach

### Glauben Männer anders?

Wie bei einer Wallfahrt zogen, die vielen Männer zum Gottesdienst in die St. Laurentius-Kirche nach Niederkalbach.

Es war total beeindruckend (fast) nur Männer in der Kirche zu sehen und zu hören.

Nach dem Gottesdienst traf man sich im Bürgerhaus in Niederkalbach.

Im Nu waren alle mit Kreuzbergbier versorgt.

Der Funke muss nach dem letzten Männerabend während der Gemeindegemeinschaft vor einem Jahr übergelassen sein, war in der Begrüßungsansprache von Thomas Scheich zu hören, der von der Anzahl der Männer mehr als überwältigt war.

Nach den 184 verspeisten Haxen hielt unser Pfarrer Jens Clobes seinen Vortrag zum Thema: „Glauben Männer anders?“

Nahezu eine Stunde lauschten alle seinem Vortrag und viele fanden sich in seinen Worten wieder.

Dass unser Pfarrer mitten im Leben steht und authentisch ist, hat an diesem Abend jeder erkannt.

Diejenigen, die ihn noch nicht kannten, haben ihn kennengelernt.

Ein gelungener Abend, an dem niemand so recht nach Hause wollte, denn um 23.00 Uhr war das „Wann ist der nächste Männerabend? – Da kommen wir wieder!“ häufig zu hören.

Text: Thomas Scheich  
Fotos: Horst Heil





## Palmzweige für die Gemeinde

Seit nunmehr acht Jahren gestalten die Kinder und Erzieherinnen der Kindertagesstätte St. Sebastian in Mittelkalbach am Palmsonntag einen Familiengottesdienst. Schon im Vorfeld werden von den Eltern und Erzieherinnen ca. 300 Palmsträußchen gebunden.

Den Buchsbaum hierfür spenden Kalbacher Bürger. Dafür herzlichen Dank. Im Gottesdienst spüren die Kinder den Einzug Jesus in Jerusalem. Der König kommt - aber was ist Jesus für ein König?

Er kommt nicht auf einem Pferd - er kommt auf einem Esel.

Er braucht keine Krone - er will Freundschaft mit allen Menschen.

Er braucht kein Zepter - er hat ein Ohr für die Sorgen und Nöte der Menschen.

Er braucht keine prächtigen Kleider - er teilt das Brot mit den Menschen.

Er braucht keinen Thron - er hat ein Herz für alle Menschen.

Er braucht kein Schwert - Jesus bringt den Frieden.



Die leuchtenden und gespannten Kinderaugen geben dem Palmsonntagsgottesdienst immer einen besonderen Stellenwert und so können alle Kirchenbesucher gut gestärkt der Karwoche entgegengehen. Nach dem Gottesdienst werden dann die gesegneten Palmsträußchen an die Kirchenbesucher gegen eine kleine Spende abgegeben, in diesem Jahr 320,10 Euro. Hier wurden 150 Euro mit nach Uganda gegeben, zwei Kalbacher Jugendliche betreuen dort zurzeit ein Projekt. In dem Ort Bwikara soll eine Schule gebaut werden und das Geld wird gut gebraucht. Weitere 150 Euro werden von Pfarrer Thomas Maleja mit nach Israel in ein Kinderheim genommen. Auch dort ist die Hilfe notwendig und sehr willkommen. Der Rest der Spende verbleibt im Kindergarten. Allen Kirchenbesuchern, Helfern und Spendern ein Dankeschön und ein herzliches Vergelt's Gott.







## *Mai Gottesdienst*

*of de Bornheck un d'nach  
erscht mit em Bollerwache weg*

Zum 1. Mai 2012 lud Pfarrer Jens Clobes zu einem Gottesdienst „of de Bornheck“ (an der Bornhecke) an der Mariengrotte in Mittelkalbach ein.



Am „Tag der Arbeit“ erklärte Pfarrer Jens Clobes den Teilnehmern des Gottesdienstes, dass der erste Mai im Grunde das Gegenteil von Erntedank sei, da man an diesem Tag um ein gutes und fruchtbares Jahr bittet.

Bei der Lesung aus dem Buch Genesis erfuhren wir, dass Gott die Erde in sieben Tagen schuf und selbst er, der allmächtige und allgegenwärtige Gott, rastete am siebten Tag seiner Schöpfung. Gott habe uns seine Schöpfung anvertraut, um sie zu bewirtschaften und in ihr zu wirken. Jedoch sollte man nicht vergessen, die Schöpfung Gottes zu bewundern, erklärte Pfarrer Jens Clobes, und ihre Vielfalt und Schönheit zu entdecken, denn nur wer das in Ruhe tut, erkennt, wie großartig seine Schöpfung wirklich ist. Wir erfuhren, dass Gott die Menschen schuf, als sein Abbild, um ihnen seine Schöpfung mit all ihrer Vielfalt und Größe zu übereignen. Somit sollten wir Menschen manchmal auch wie unser Gott, da wir sein Abbild sind, wenigstens am „siebten Tag“ rasten und „unsere Schöpfung“ die uns Gott geschenkt hat betrachten. Wie auch unser Gott werden wir feststellen, wie gut seine Schöpfung wirklich ist.



Das junge Grün der Natur und die Mariengrotte mit den vielen Blumen und dem geschmückten Altar bildeten einen wunderschönen Rahmen für den Gottesdienst. Durch die Messe an der frischen Mailuft erhielt man einen besonderen Bezug zu den Worten, die uns Pfarrer Jens Clobes predigte.

Zum Abschluss der Messe spendete Pfarrer Jens Clobes den Anwesenden den Wettersegen und entließ alle in einen sonnigen ersten Mai.



## Eine große Sache – Christ sein – wie Maria

„Vertrauen und Frohsinn sind bessere Geburtshelfer bei einer großen Sache als Herzensängste“

(Julius Langbehn)

Die Taufe leben.  
Kirchengemeinde sein.  
In unserer Zeit – in Mittkalbach, Niederkalbach, Uttrichshausen und Veitsteinbach-Eichenried.

Vier Merkmale dürfen wir dabei im Blick haben, die sogenannten **Grundvollzüge der Kirche**:

### Gottesdienst feiern:

Innerlich Beziehung zum Auferstandenen pflegen, beten, allein in der Stille und gemeinsam mit anderen, sein Wort hören und das Brot brechen und das Versprechen spüren:

Ich bin bei euch, wenn ihr mich sucht.

### Anderen Menschen dienen:

Es ist die Frage, wie wir miteinander umgehen. Wird durch unsere Art, anderen Menschen zu begegnen, die Handschrift des Auferstandenen sichtbar?

Sind wir bereit für den anderen Menschen:

Bereit für *sein* Denken, *seine* Anliegen, *seine* Not?

### Glauben bezeugen:

Schaffen wir es, uns so zu verhalten, dass andere Menschen beginnen, uns Fragen zu stellen? Warum suchst du Halt und Sinn im Christentum?

Aus welchem Grund feierst du Gottesdienste mit? Was bewegt dich dazu, dich zu engagieren?

### Gemeinschaft erleben:

Strengen wir uns in allen unseren Gruppen, Sitzungen und Aktivitäten an, Gemeinschaft zu fördern? Erleben Messdienerinnen und Messdiener eine gute Atmosphäre, in den Sakristeien, in den Messdienerstunden? Können sie spüren: Hier sind Menschen, die sich darüber freuen, dass *ich* dabei bin! Bilden wir Gemeinschaften, die uns fördern und weiter bringen?

Christ sein ist Vertrauen:

in den Auferstandenen, unseren Herrn,  
in die Möglichkeiten und Charismen  
der anderen Gemeindeglieder,  
in meine eigene Persönlichkeit.

Vertrauen und  
Frohsinn.  
Unaufgeregt und tief,  
wie Maria.

Text: Pfarrer Christian Schmitt

## Lösung des Rätsels aus der Weihnachtsausgabe

Wie gut kennen Sie die vier Gotteshäuser unseres Pfarrverbundes? Unter dieser Überschrift sollten die in der Weihnachtsausgabe des Kalbacher Glockengeläut abgebildeten sakralen Gegenstände den vier katholischen Gotteshäusern unserer Pfarrgemeinden zugeordnet werden.

Es handelte es sich um die **Taufbecken und die Tabernakel der Kirchen**.

Aus den richtigen Lösungen wurden die Gewinner ausgelost:

1. Celine Treger, MK
2. Clemens Stupp, VT
3. Alexandra Treger, MK

**Herzlichen Glückwunsch!**





## Rätselseite

Fotos: Cornelia Deisenroth, Norbert Fröhlich, Martin Müller



Diese Ausgabe des Kalbacher Glockengeläuts erscheint im Marienmonat Mai. Daher ist die Mutter Gottes Thema dieses Rätsels.



**Wie gut kennen Sie die vier Kirchen unseres Pfarrverbundes?**

Aufgrund der Detailaufnahmen sollen die entsprechenden Marien-Statuen erkannt und anschließend den jeweiligen Gotteshäusern zugeordnet werden.

Bitte tragen Sie die Nummern der Fotos auf dem Lösungsabschnitt unten bei der entsprechenden Kirche ein.

Viel Spaß dabei. – Es werden Buchgutscheine verlost.

Den Coupon mit Ihrer Lösung geben Sie bitte bis zum **10.06.2012** im Pfarrbüro Niederkalbach oder Uttrichshausen ab. Die Verlosung aus den richtigen Lösungen und die Preisübergabe erfolgen am **17.06.2012** im Rahmen des Gottesdienstes um **10.30** Uhr in **St. Sebastian, Mittelkalbach**. Absender nicht vergessen!

**Viel Glück!**

**Lösung Pfingst-Rätsel 2012:**

St. Sebastian, Mittelkalbach

St. Laurentius, Niederkalbach

St. Bonifatius, Uttrichshausen

St. Vitus, Veitsteinbach-Eichenried

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

## *Familienwochenende in Kleinsassen*

### *Welche Geschichte aus der Bibel passt am besten zu Eurer Familie?*

Ja, das war die Frage, mit der uns Pfarrer Jens Clobes am Freitag, den 11.11.2011 um 19.30 Uhr zu Beginn unseres Familienwochenendes der Gemeinde Kalbach im Ludwig-Wolker-Haus begrüßte. Und schon waren wir drin im Thema Bibel, das uns an diesem Wochenende begleiten sollte. Mit selbst gemalten Bildern, umgedichteten Liedern, Pantomimen und kreativen Aufzeichnungen stellte sich jede Familie anhand einer Bibelstelle vor. Eins wurde gleich klar: Der Inhalt dieses Wochenendes wird kein leichter sein!

Was war die Bibel bisher für uns? Ein Geschenk zur Hochzeit, vielleicht mal kurz drin gelesen und wieder zugeklappt, sie liegt irgendwo oder steht im Bücherregal. Man kennt daraus eigentlich nur die Evangelien und Lesungen aus den Gottesdiensten und ggf. die Interpretationen aus den Predigten.

Warum ist sie kein Buch deren Inhalt man verschlingen kann wie andere Bücher, warum ist sie nicht spannend und so ohne HAPPY END? Diesem Geheimnis wollten wir am nächsten Tag mit Hilfe der Referentin Dagmar Denker auf den Grund gehen. Wir befassten uns mit Fragen: Wie finden wir die Bibel? Welchen Namen würden wir ihr heute geben?

Welche biblischen Gestalten fallen uns spontan ein? Welcher Gestalt aus der Bibel würden wir heute gerne begegnen? Was würden wir sie fragen z.B. Maria, Petrus, Josef, Herodes....?



Leider war der Tag schon zu Ende als wir noch mitten drin in den Diskussionen waren und so blieben noch viele Fragen offen. Aber der Gottesdienst mit unserem Pfarrer und der darauf folgende Bunte Abend trösteten uns etwas darüber hinweg. Dieser begann dann mit dem Theater-Highlight „SIMSON“

aus dem Alten Testament, an dem Pfarrer Jens Clobes den ganzen Samstag, mit Hilfe von Christina, Julia und Caroline mit den Kindern gearbeitet haben. Auch als Entertainer ist unser Pfarrer spitze und wir freuen uns alle, wenn er beim nächsten Familienwochenende wieder dabei ist.

Einen Abschluss der besonderen Art boten uns am Sonntag Lolita und Wolfgang Fey. Sie verkörperten die Gestalten „Abraham und Sara auf den Spuren Gottes“ durch das Lesen meditativer Texte während unseres gemeinsamen Aufstiegs zur Milseburg.



Die Frage, wo denn die Luftballons gelandet sind, die unsere Kinder oben auf der Milseburg haben steigen lassen, bleibt offen. Genauso offen wie einige unserer Fragen an diesem Wochenende! Vielleicht muss man auch nicht auf alle Fragen eine Antwort finden, denn dann wäre ja alles geklärt und die Bibel würde an Bedeutung verlieren. Bleibt für uns, die wir an Gott und seine Botschaft glauben, auf jeden Fall ein HAPPY END!

So wünsche ich uns noch viele schöne Familienwochenenden. Die Frage aber, wer sich beim nächsten Familienwochenende um das „Mitternachts-Buffer“ kümmert, sollte nicht unbeantwortet bleiben.





## *Kinder – Familien – Gottesdienst*

Einmal im Monat wird in St. Sebastian, Mittelkalbach, ein Gottesdienst mit einer Katechese für Kinder angeboten. Nach der Eröffnung der Eucharistiefeier durch den Pfarrer gehen die Kinder und die Katechetinnen in die Sakristei.

Dort haben die Katechetinnen einen Sitzkreis vorbereitet, in der Kinderkatechese wird zum Sonntagsevangelium erzählt, gesungen und gebetet. Zur Wandlung kommen dann alle wieder zurück in den Gottesdienst, stellen sich im Kreis um den Altar und beten gemeinsam mit der Gemeinde das „Vater unser“.

Im letzten Kinder-Familien-Gottesdienst wurde über den Heiligen Joseph von Nazareth erzählt und gesprochen. Die Kinder haben gemeinsam Fürbitte gehalten, indem einzelne Gegenstände wie z.B. Brot, Blumen, eine Kerze, Kleidung in die Mitte gelegt wurden und dazu eine Fürbitte gesprochen wurde.



Alle Kinder bis acht Jahre sind herzlich zur Kinderkatechese eingeladen. Unsere Erstkommunionkinder bleiben in der Kirche, um die Hl. Messe besser kennen und verstehen zu lernen.

Zum Vorbereitungsteam der Kinderkatechese gehören: Lolita Fey, Sonja Fuchs, Carina Henkel-Göller, Andrea Herbert, Anja Lingnau, Marion Möller-Kopf, Tanja Pörtner, Alexandra Treger, Cathrin Werner, Otti Werner und Pia Werner. Herzlich Willkommen sind alle Eltern, die sich in der Kinderkatechese engagieren möchten.

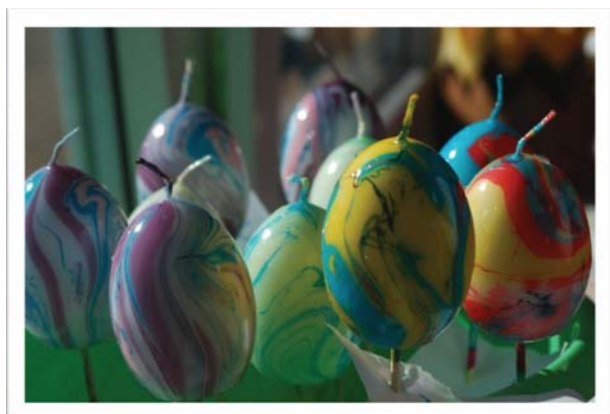


## Ökumenischer Kindergottesdienst

Seit einigen Jahren gibt es ihn schon – den ökumenischen Kindergottesdienst von Uttrichshausen und Oberkalbach. Unter der Leitung von Frauke Tomaczik treffen sich kleine Leute bis zehn Jahre jeden Sonntag von 10.00 bis 11.30 Uhr in Uttrichshausen, und zwar abwechselnd im Christustreff, im Stübchen neben der Evangelischen Kirche oder im Katholischen Pfarrheim. Es wird gebetet, gesungen, gespielt und gebastelt. Die Eltern besuchen währenddessen in Ruhe den Gottesdienst ihrer Kirche.



Der Gottesdienst für die Kinder beginnt stets mit Liedern zum Lob Gottes, anschließend kann jeder im Stuhlkreis erzählen, was ihn bewegt. Daraus formulieren die Kinder selbständig ihre Bitten an Gott: dass der Papa gesund wird, dass der Bruder seine neue Brille nicht schon wieder kaputt macht, dass es dem Meerschweinchen gut geht oder dass es in der Schule gut läuft. Nie wird das Gebet für Juliane, das Patenkind aus Afrika, vergessen. Wie jede Woche spenden die Kinder einen kleinen Betrag für das Patenkind. Anschließend wird wieder gesungen: fröhliche Songs mit viel Bewegung zum Dank an Gott. Bei der aktuellen Themenreihe geht es um Ostern, heute um die Auferstehung. Wie war das mit dem Stein? Und wen sah eigentlich Maria Magdalena im Garten? Auf dem Tisch ist ein Weg aus Steinen, Rinde und kleinen Bäumchen aufgebaut. Am Anfang steht ein kleiner Esel, in der Mitte ein Holzkreuz aus Ästen, dahinter ein Steingrab mit einer Kerze. Mit dem Weg wird die Geschichte erzählt, am Ende die Kerze angezündet. Die Kinder erzählen mit.



Schließlich wird gebastelt, heute werden eiförmige Kerzen marmoriert. Das können sogar die Kleinsten. Während die Kerzen trocknen, sind die Kinder hinausgeeilt, um die versteckten Schokoladenküken zu finden. Die Schätze werden augenblicklich aufgegessen. Zum Abschluss kann draußen gespielt werden, es ist wunderbar warm, ein sonniger Frühlingmorgen. Die Kinder flitzen konzentriert über die Wiese: Eierlauf. Alle sind Sieger.

Kommt doch auch mal und schaut vorbei. Frauke und die Kinder freuen sich.



## *Kurz notiert .....*

### *Weihnachtsmarkt am 04.12.2011 in Uttrichshausen an der Linde*

Anlässlich unserer 1200-Jahrfeier haben wir am Sonntag, dem 04.12.2011, einen Weihnachtsmarkt veranstaltet.

Es wurden weihnachtliche Dekoartikel aus Holz und anderen Materialien, Bücher, selbsthergestellte Liköre, Marmeladen, Plätzchen und selbstgebackenes Brot verkauft. Fast alles wurde von den Bürgern vor Ort hergestellt oder zubereitet. Zum Verweilen luden die Stände mit Bratwürstchen, Burger, Zwiebelsploutz, Gulaschsuppe, heißen alkoholischen und nicht alkoholischen Getränken ein. Auch Kaffee und Kuchen und Waffeln wurden angeboten. Mit Einbruch der Dunkelheit verbreitete sich durch die Lichter um die Linde und die evangelische Kirche eine wunderschöne Atmosphäre



Den Erlös des Weihnachtsmarktes in Höhe von 4.715,46 Euro haben wir, zur Unterstützung der zahlreichen Baumaßnahmen jeweils zur Hälfte an die Evangelische Lukasgemeinde und die Katholische Pfarrgemeinde St. Bonifatius in Uttrichshausen gespendet.

Text: Ursula Günther, Foto: Martin Müller



### *Messdiener-Spieleabend*

Am Sonntag, 25. März 2012 fand im Pfarrsaal Niederkalbach zum zweiten Mal ein Kartenturnier für Messdiener aller Kalbacher Pfarrgemeinden statt.

Neben tollen Preisen gab es einiges zu lachen und zur Stärkung Schnitzel mit Pommes.

Alle hatten viel Spaß und freuen sich schon auf das nächste Turnier.

Text und Foto: Clemens Stupp

### *Einladung zum ersten gemeinsamen Pfarrfest am 02. September 2012 in Uttrichshausen*

Am Sonntag, den 02. September 2012 findet in Uttrichshausen erstmalig das gemeinsame Pfarrfest der vier katholischen Kirchengemeinden in Kalbach statt, d.h. wir beginnen in diesem Jahr mit einer Neuerung bei der Organisation und Abwicklung der traditionellen Pfarrfeste.

Ab 2012 wird nunmehr jährlich, von Ortsteil zu Ortsteil abwechselnd, nur **ein** gemeinsames, großes Pfarrfest stattfinden. Die Pfarrgemeinderäte von Mittelkalbach, Niederkalbach, Veitsteinbach-Eichenried und Uttrichshausen haben sich zum Ziel gesetzt, mit dieser Veränderung sowohl durch die dorfübergreifende Teilnahme die Gemeinschaft und das Sich-Kennenlernen im Pfarrverbund zu stärken, als auch die aufwendige Organisation und Helfer-Suche, die jedes Fest mit sich bringt, zu verteilen.

Somit findet jedes Jahr das Fest in einem anderen Ortsteil statt und wird dennoch von allen gemeinsam organisiert und besucht. Die Möglichkeit zur Feier eines jährlichen Patronatsfestes im kleineren Rahmen bleibt selbstverständlich für jede Gemeinde bestehen.

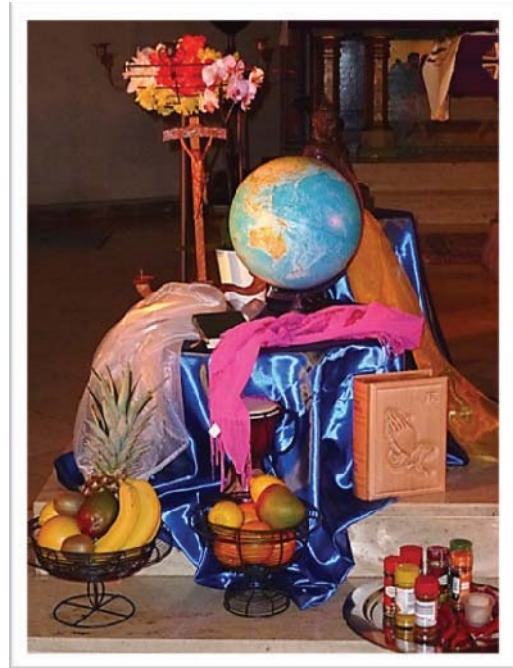
In diesem Jahr verbinden wir das Fest in Uttrichshausen noch mit dem 100-jährigen Jubiläum der kfd, was sicherlich eine besondere Gestaltung und hoffentlich große Besucherzahl mit sich bringt. Wir laden bereits jetzt alle herzlich ein, diesen Termin vorzumerken.

Im Namen der vier Pfarrgemeinderäte: Dagmar Behr

## *Weltgebetstag der Frauen*

Wie schon seit vielen Jahren, fand auch in diesem Jahr wieder am ersten Freitag im März der Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen statt. Er wird in Kalbach abwechselnd in den vier katholischen und drei evangelischen Kirchengemeinden gefeiert und von den Frauengruppen ausgerichtet. Dieses Jahr war wieder einmal die kfd-Frauengemeinschaft Mittelkalbach an der Reihe.

Die Lieder und Gebete für diesen Gottesdienst werden alljährlich von Frauen verschiedener Konfessionen eines jeweils anderen Landes vorbereitet. In 2012 war dies Malaysia. Das Thema lautete: „Steht auf für Gerechtigkeit.“ Es ging darum, dass besonders weibliche Hausangestellte, oft mit Migrationshintergrund, unter schwierigen Bedingungen leben. Während des Gottesdienstes wurde eine Kollekte eingesammelt, die unter anderem in Malaysia eine Kampagne zur Förderung des gesellschaftlichen Bewusstseins für die Menschenrechte von Hausangestellten unterstützt.



Mit bunten Gewändern, der Dekoration mit Früchten, Blumen und Gewürzen und natürlich durch die Lieder und Texte wurde uns während des Gottesdienstes in der St.-Sebastian-Kirche die Atmosphäre Malaysias etwas näher gebracht. Nachher konnten im Bürgerhaus bei malaysischen Speisen, Tee und Limettenbowle die Eindrücke noch vertieft werden.

Text und Foto: Dorothea Wellpott

## *Fastenessen in Veitsteinbach*

Am 4. Fastensonntag, dem 18. März 2012, hatte der Pfarrgemeinderat wieder zu seinem traditionellen Fastenessen nach Veitsteinbach eingeladen. Nach dem Missio-Gottesdienst um 10.30 Uhr erwartete die Gäste im Bürgerhaus Grüne Soße mit Pellkartoffeln sowie Nudeln mit Apfelmus und Reisbrei.

Nach dem Fastenessen informierte Pfarrer Dr. Ntsama die Anwesenden mit einer Präsentation über den Bau und die Fertigstellung des Trinkwasserbrunnens in seiner Heimat Kamerun. Eindrucksvoll war zu sehen, dass die Erdarbeiten in mühevoller Handarbeit ausgeführt wurden. Trotzdem gelang es innerhalb von 3 Monaten dieses Projekt zu realisieren.



Den Erlös des diesjährigen Fastenessens stellen wir Pfarrer Dr. Ntsama zur Verfügung. Er möchte das baufällige Gotteshaus in seiner Heimat renovieren. Pfarrer Jens Clobes und einige Messdiener sammelten Spenden für dieses Projekt mit einer etwas außergewöhnlichen Aktion „Schuhe putzen für einen guten Zweck“. Mit einer Fastenandacht wurde das Fastenessen würdig abgeschlossen.

Der Pfarrgemeinderat möchte sich ganz herzlich bei den Gästen bedanken, die das Fastenessen besucht haben, sowie bei allen Helfern und Spendern von Lebensmitteln, wodurch das Fastenessen erst zustande kommen konnte.

Text und Fotos: Andreas Tegethoff



## *Brunnenbauprojekt in Kamerun*

**Liebe KalbacherInnen,**

als wir am 20. Mai 2011 zum ersten Mal den Themenabend über das Brunnenbauprojekt in meinem Heimatdorf Angonfémé organisiert haben, hat niemand gewusst, dass wir so schnell unser Ziel erreichen werden. Sie waren sehr großzügig bei der Spenden-Aktion. Deswegen möchte ich Sie heute informieren was mit diesem Geld geschehen ist. Mit großer Freude möchte ich Ihnen verkünden, dass der Brunnen fertig ist. Versprochen ist versprochen. Heute haben die Leute in meinem Heimatdorf sauberes, reines Trinkwasser, wie Sie auf den Bildern sehen können. Gott sei Dank!

Dieses große Werk ist jedoch nicht ohne Schwierigkeiten realisiert worden. Viele Etappen liegen dieser Arbeit zugrunde.

Der erste Schritt war die Dorfbesichtigung. Nachdem ich die Baufirma im Dezember 2011 kontaktiert habe, sind einige Mitglieder der Firma vor Ort gewesen, um sich einerseits zu informieren, wie die Dorfbewohner leben und wo sie sich vorher mit Wasser versorgt haben, und andererseits, um das Wasser zu suchen und die Bevölkerung zu sensibilisieren. Der springende Punkt war hier den Dorfbewohnern die Wichtigkeit eines funktionierenden Brunnens zu zeigen. Der Brunnen ist ein Schatz, denn das Wasser ist das Leben. Umso vernünftiger ist es also einen solchen Schatz gut zu erhalten.

Der zweite Schritt war die Ankunft der Arbeiter und der Beginn der Bauarbeiten. Zu betonen ist hier, dass der Brunnen in Handarbeit erbaut wurde. Bei den Erdarbeiten stießen die Arbeiter auf einen großen Felsblock. Es dauerte zwei Wochen ihn aus dem Weg zu räumen. Weitere Schwierigkeiten ergaben sich beim Transport des Baumaterials zur Baustelle, wegen des schlechten Zustandes der Straßen.



Nach den Erdarbeiten wurden die Rohre gesetzt, bekam der Brunnen einen Deckel und die Pumpe wurde montiert. Am 03. Februar 2012 wurde der Brunnen gesegnet. Diesen Brunnen nutzen nicht nur die Einwohner in meinem Heimatdorf, sondern auch die Nachbardörfer, denn in einem Umkreis von ca. 40 Kilometer gibt es keinen Trinkwasserbrunnen. Dies bedeutet: wer die Kraft hat, kann hierher kommen, um das saubere Wasser zu schöpfen. Außerdem wird dieser Brunnen **nur** für Trinkwasser genutzt. Die Dorfbewohner müssen für andere Haushaltsaufgaben (Brauchwasser) an die alte Wasserversorgungsstelle gehen.





Deswegen hat die Firma eine Verwaltungsgruppe gegründet, um die Wasserverteilung zu regulieren und diesen Schatz gut zu erhalten. Diese kurze Erklärung zeigt, wie das saubere Wasser in meinem Heimatdorf eine Mangelware bleibt. Wir haben also unser Ziel erreicht, aber es bleibt noch viel zu tun.

**Liebe KalbacherInnen**, „Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen“. Mit diesem Bericht, möchte ich euch zeigen, wie ihr, durch eure Großzügigkeit beigetragen habt, das Leben der Menschen in meinem Heimatdorf lebenswerter zu machen. **Ihr habt das Leben der Menschen in meinem Heimatdorf verändert.** Ich bin überzeugt davon, dass mit eurer Spende viele Menschenleben gerettet werden und dies zur großen Ehre Gottes.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei den Kalbacher Kirchengemeinden, die das Projekt ins Leben gerufen haben. Und bei allen Spendern, die es ermöglicht haben, dass dieser Brunnen gebaut werden konnte. Allen sage ich ein herzliches Vergelt's Gott!



Zum Schluss möchte ich noch darauf hinweisen, dass das Spendenkonto weiter besteht. Nun möchte ich das Bauprojekt einer Kapelle in Angonfémé in die Tat umsetzen. Ich bedanke mich im Voraus für eure Bemühungen und eure Großzügigkeit und versichere die zweckgebundene Verwendung der Spenden.

Text und Fotos: Pfarrer Dr. Jean-Parfait Ntsama

Empfänger: Pfarrer Dr. Ntsama, Konto-Nr.: 37 41 00 93, BLZ: 530 601 80, Kennwort: Eine Spende für Angonfémé



## Abend der Versöhnung am 2. April 2012



Die diesjährige Karwoche startete mit einem Bußgottesdienst in der St. Laurentius-Kirche Niederkalbach, und ging nahtlos in den Abend der Versöhnung über, dessen Mittelpunkt die Eucharistische Anbetung am Hauptaltar war. Hier konnten Kerzen und Weihrauch angezündet, Gedanken und Gebete vor Gott gebracht werden. Zur Überleitung wurde von Pfarrer Jens Clobes eine Katechese zum Bußsakrament gehalten. An insgesamt fünf verschiedenen Stellen wurde der Empfang des Bußsakramentes durch die Kapläne Christian Schwirt, Florian Böth, den Pfarrern Klaus Peter Jung, Christian Schmitt und Heimatpfarrer Jens Clobes ermöglicht, was auch von vielen Gläubigen aus allen Kalbacher Pfarrgemeinden gut angenommen wurde. Ein Lebensweg von der Geburt bis hin zum Tod mit allen sieben Sakramenten der Kirche, von der Taufe bis zur Krankensalbung, wurde optisch ansprechend im Seitengang dargestellt. Hier konnte man seine persönliche Lebenssituation und auch seine Erinnerungen auf dem bisherigen Lebensweg mit Gott reflektieren.

Ein persönliches Fürbittgebet mit einem Zweier-Team fand ebenso Anklang wie auch der Fürbittkrug, der mit schriftlichen Fürbitten gefüllt wurde, die in der nächsten Zeit in die Heiligen Messen von Pfarrer Jens Clobes eingebracht werden.

Musikalisch umrahmt wurde ein vorgetragener Gewissenspiegel und auch Zeiten der Stille und Besinnung von der neuen Jugendband mit passenden Liedern aus dem neuen OMI-Liederbuch.

Der Abend endete mit dem Eucharistischen Segen durch Pfarrer Christian Schmitt.

Text: Matthias Schneider, Fotos: Kristin Hirsch





## Die neue Barbarafigur in St. Laurentius Niederkalbach

Wie kam es überhaupt zu dieser Barbarafigur? Die Idee stammt von unserem verstorbenen Pfarrer Bernard Niemiec, der vor seinem Studium zum Priester in einer Kohlengrube in seiner Heimat Polen, als Revierelektriker unter Tage gearbeitet hat.

Als Schutzpatronin der Bergleute sollte die heilige Barbara neben dem großen Wandkreuz angebracht werden. Im Frühjahr 2011 ist ein Team aus Mitarbeitern Übertage und Untertage sowie ehemaligen Mitarbeitern des Kaliwerkes Neuhof-Ellers gebildet worden, um den Vorschlag unseres verstorbenen Pfarrers zu verwirklichen.

Am 9. März 2011 war ein Treffen im Pfarrsaal, um Fragen zum geplanten Objekt zu diskutieren. Zu diesem Treffen wurden 78 Personen, Aktive und Ehemalige aus dem Grubenbetrieb und den Übertage-Bereichen, eingeladen. Die Resonanz war gut. Es wurde beschlossen, eine Barbarafigur aus Lindenholz anfertigen zu lassen. Die Finanzierung erfolgte durch großzügige Spenden der Niederkalbacher Bergleute von Über- und Untertage.

Nach der Genehmigung durch den Verwaltungsrat und das bischöfliche Bauamt, konnten wir dem Bildhauer Elmar Baumgarten den Auftrag erteilen. Am Samstag, dem 3. Dezember 2011, im Rahmen eines Gottesdienstes, wurde die Barbarafigur geweiht und an ihren neuen Platz angebracht. Allen Beteiligten ein herzliches Vergelt's Gott und Glück auf.

Text Manfred Reck, Fotos: Heiko Hohmann



## Gottesdienst für Paare am Valentinstag

Dienstag, den 14. Februar 2012 luden die Pfarrgemeinderäte der vier Kalbacher Pfarreien um 19.30 Uhr nach St. Laurentius, Niederkalbach erstmals zu einem Gottesdienst für Paare ein.

Die Familie König aus Niederkalbach hatte sich viel Arbeit gemacht und die vielen verschiedenen Stationen eines Familienlebens in Form von Playmobil Figuren vor dem Altar dargestellt.

Diese liebevoll wiedergegebenen Lebenslauf-Situationen bzw. Lebensabschnitte wurden auch groß an die Wand projiziert und untermalten die eindrucksvolle Predigt von Pfarrer Jens Clobes. Die Schola aus Niederkalbach begleitete den Gottesdienst musikalisch.

Nach der gut besuchten Messe konnten sich die Paare persönlich von Pfarrer Jens Clobes segnen lassen. Anschließend bekam jedes Paar eine rote Rose geschenkt.

Danach luden die vier Kalbacher Pfarrgemeinderäte in den Pfarrsaal zu einem kleinen Sektempfang, um diesen Abend noch schön ausklingen zu lassen. Auch dies wurde sehr gut von den Gottesdienstbesuchern angenommen. So konnten wir alle noch einen schönen Abend verbringen.

Text: Ilona Krist



# *Einrichtungen der Katholischen Kirche in Kalbach*

## *St. Sebastian – St. Laurentius – St. Bonifatius – St. Vitus*

**Seelsorgeteam:**

Jens Clobes, Pfarrer

Tel.: 06655 / 1880

e-Mail: jens.clobes@katholische-kirche-kalbach.de

Eugen Höfler, Pfarrer i.R.

Tel.: 06655 / 9 87 20 19

Christian Schmitt, Pfarrer

Tel.: 0661 / 87-244

e-Mail: c.schmitt@katholische-kirche-kalbach.de

Gerlinde Leibold, Gemeindereferentin

Tel.: 06655 / 91 83 92

e-Mail: gerlinde.leibold@katholische-kirche-kalbach.de

Kristin Hirsch, Gemeindeassistentin

Tel.: 06655 / 9 11 07 20

e-Mail: kristin.hirsch@katholische-kirche-kalbach.de

**Pfarrbüros:****St. Sebastian**

Hauptstraße 1, 36148 Kalbach-Mittelkalbach

Tel.: 06655 / 1882

e-mail: pfarrbuero@katholische-kirche-kalbach.de

Fax: 06655 / 91 83 91

Bankverbindung:

Konto-Nr.: 770 204 3 BLZ: 530 601 80

**St. Laurentius**

Schlossstraße 9, 36148 Kalbach-Niederkabach

Tel.: 06655 / 1880

Pfarrsekretärin Stefanie Möller-Schmitt

Fax: 06655 / 91 83 91

Mo und Do

von 9:00 Uhr bis 11:30 Uhr

Mo

von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr

e-mail: pfarrbuero@katholische-kirche-kalbach.de

Bankverbindung:

Konto-Nr.: 741 270 3 BLZ: 530 601 80

**St. Bonifatius**

Mottener Straße 5, 36148 Kalbach-Uttrichshausen

Tel.: 09742 / 326

Pfarrsekretärin Gisela Wallentin

Fax: 09742 / 1474

Do

von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr

e-mail: pfarrbuero@katholische-kirche-kalbach.de

Bankverbindung:

Konto-Nr.: 452 047 5 BLZ: 530 601 80

**St. Vitus**

Vitusstraße 4, 36148 Kalbach-Veitsteinbach

Tel.: 06655 / 1880

e-mail: pfarrbuero@katholische-kirche-kalbach.de

Fax: 06655 / 91 83 91

Bankverbindung:

Konto-Nr.: 770 499 2 BLZ: 530 601 80

**Kindertagesstätte****St. Sebastian**

Erlebnispfad, 36148 Kalbach-Mittelkalbach

Tel.: 06655 / 1407

Wilma Hohmann, Leiterin

e-mail: wilma.hohmann@katholische-kirche-kalbach.de



## *Pfarrhaus Mittelkalbach wird umgebaut!*

Während der Umbauphase ist das Pfarramt in Mittelkalbach geschlossen. Das Pfarrbüro für die Pfarrgemeinden Mittelkalbach, Niederkalbach und Veitsteinbach/Eichenried ist in Niederkalbach, Schlossstraße 9, Tel.: 06655 / 1880 erreichbar. Unsere Gemeindereferentin Frau Gerlinde Leibold und unsere Gemeindeassistentin Frau Kristin Hirsch sind in dieser Zeit im Pfarrheim in Mittelkalbach erreichbar.

### **Die neuen Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Niederkalbach sind:**

Montag bis Donnerstag: 9.00 – 11.30 Uhr

Montag: 14.30 – 16.30 Uhr

*Vielen Dank für ihr Verständnis für diese Übergangsregelung.*

## *Termine der Kalbacher - Pfarrgemeinden*

### *Mai*

- 28.05.2012 Ökumenischer Gottesdienst in der ev. Kirche in Uttrichshausen um 10.30 Uhr  
29.05.-03.06.2012 Weltfamilientagen 2012 in Mailand mit Weihbischof Karlheinz Diez

### *Juni*

- 03.06.2012 St. Sebastian-Wallfahrt zur Pflanzenröde in Mittelkalbach  
07.06.2012 Eucharistiefeier mit Fronleichnamsprozession und anschl. Grillen am Pfarrheim MK  
10.06.2012 Wallfahrt zum Grab des Hl. Bonifatius nach Fulda  
Patronatsfest in St. Bonifatius, Uttrichshausen  
17.06.2012 Patronatsfest in St. Vitus, Veitsteinbach-Eichenried  
23.06.2012 Bikerandacht St. Laurentius, Niederkalbach um 14.00 Uhr

### *Juli*

- 01.-06.07.2012 Zeltlager in Hammelburg – Schloss Saaleck  
08.-15.07.2012 Jugendfahrt nach Taize, gemeinsam mit Jugendlichen aus Neuhoof, Flieden und Kalbach  
29.07.2012 Verabschiedung von Herrn Pfarrer Bernhard Axt in Neuhoof St. Michael um 15.00 Uhr

### *August*

- 05.08.2012 Wallfahrt zum Maria Ehrenberg  
12.08.2012 Patronatsfest in St. Laurentius, Niederkalbach  
12.08.2012 Einführung von Herrn Pfarrer Dr. Dagobert Vonderau in Neuhoof St. Michael um 14.00 Uhr  
14.-15.08.2012 Festtage zum 300-jährigem Jubiläum des Fuldaer Doms  
14.08.2012 Ökumenischer Gottesdienst zur Schuleinführung  
19.08.2012 Klosterfest im Bonifatiuskloster Hünfeld  
25.08.2012 Familienbibelwanderung auf dem Franziskusweg / Thüringer Hütte

### *September*

- 02.09.2012 Pfarrfest der Katholischen Kirchen in Kalbach in Uttrichshausen und 100 Jahre kfd  
**(Dies ist das erste gemeinsame Pfarrfest der vier Kalbacher Pfarrgemeinden)**  
08.09.2012 Kalbacher Messdienerausflug in den Heide-Park in Soltau  
15.09.2012 Fest des Glaubens in Dietershausen  
16.09.2012 Kirmes in Uttrichshausen  
29.-30.09.2012 Wochenende der Pfarrgemeinderäte im Kloster Hünfeld

### *Oktober*

- 06.10.2012 Firmung in St. Sebastian Mittelkalbach  
15.10.-19.10.2012 Jugendfahrt für Jugendliche ab 13 Jahren nach Nütschau (Nähe Hamburg)  
31.10.2012 Gebetsnacht in St. Laurentius Niederkalbach

### *November*

- 04.11.2012 Kirmes in Mittelkalbach und Veitsteinbach  
11.11.2012 Kirmes in Niederkalbach  
24.11.2012 Come to the kingdom – Jugendtreffen in Flieden  
30.11.2012 Roratemesse in St. Sebastian, Mittelkalbach um 5.30 Uhr anschl. Frühstück

### *Dezember*

- 02.12.2012 1. Adventssonntag  
07.12.2012 Roratemesse in St. Vitus, Veitsteinbach um 5.30 Uhr anschl. Frühstück  
14.12.2012 Roratemesse in St. Bonifatius, Uttrichshausen um 5.30 Uhr anschl. Frühstück  
21.12.2012 Roratemesse in St. Laurentius, Niederkalbach um 5.30 Uhr anschl. Frühstück  
30.12.2012 Jahresabschlussgottesdienst aller Vereine in St. Laurentius, Niederkalbach





Eingang Pfarrgarten Utrichshausen, Foto: Martin Müller

**Impressum:**

In ehrenamtlicher Arbeit stellt ein kleines Team (Ausschüsse für Öffentlichkeitsarbeit der Pfarrgemeinderäte) gewünschte und beabsichtigte Inhalte zusammen, spricht Autoren an, schreibt selbst und besorgt oder macht Fotos zur Illustration von Beiträgen. **Themenvorschläge, Leserbriefe, Beiträge und Fotos werden gerne angenommen.**

Das Redaktionsteam:

Regina Blum, Alfred u. Cornelia Deisenroth, Thomas Hack, Johannes Huder, Antonia Jäckel, Ilona Krist, Andreas Pörtner, Andreas Tegethoff, Gisela Wallentin

Kontaktadresse: Cornelia Deisenroth, Blankenbachring 29, Mittelkalbach; e-mail: [glockengelaeut@arcor.de](mailto:glockengelaeut@arcor.de) oder [glockengelaeut@katholische-kirche-kalbach.de](mailto:glockengelaeut@katholische-kirche-kalbach.de).

**Wir bedanken uns für die zur Verfügung gestellten Fotos und Beiträge.**

Unser Pfarrbrief wird im Gebiet der Kirchengemeinden Mittelkalbach, Niederkalbach, Utrichshausen und Veitsteinbach-Eichenried flächendeckend verteilt und liegt in den Kirchen mit überzähligen Exemplaren aus.

Druckauflage: 2150 Stück, Druckerei Günter Vogel, Neuhof, Ausgabe XI / 23

Alle Rechte vorbehalten.